

# Schaufenster

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **15 (2002)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

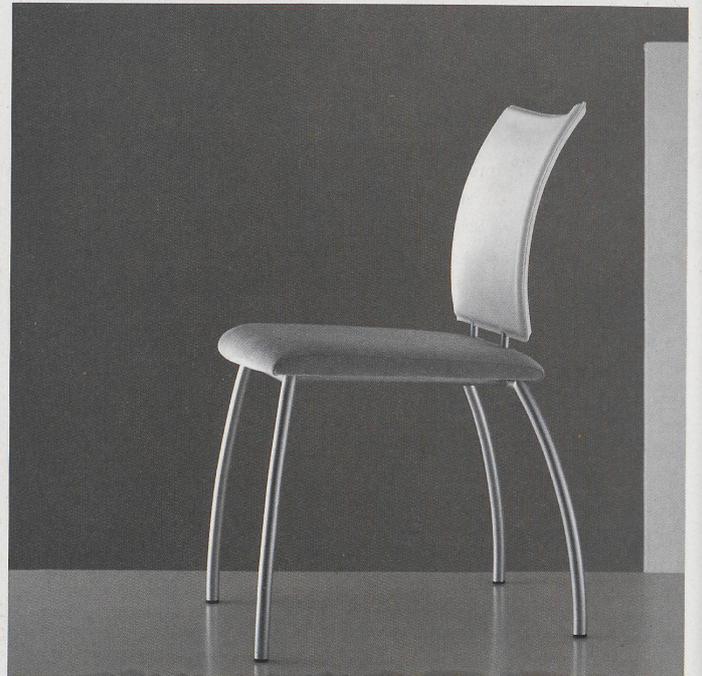
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SPARSAM EMOTIONAL

Cuno Frommherz (38) machte eine Lehre als Möbelschreiner, arbeitete später in einem Innenarchitekturbüro und ist seit 1992 freischaffender Designer SDA. In einer kleinen Fabrik im Zentrum von Burgdorf wohnt und arbeitet er in schlichten, grosszügigen Räumlichkeiten. Er hat sich eine Spur Romantik bewahrt: Als Sinnbild seines Designideals legt er seiner Dokumentation eine grosse, blaubraune Vogelfeder bei. Sie steht in seinen Worten unter anderem für hohe Funktionalität, sparsamen Materialgebrauch einer statischen Meisterleistung, emotionalen Ausdruck, ästhetische Perfektion. In der Tat: Seine Tische oder Stühle wirken federleicht, die Tischblätter und Sitzflächen scheinen auf dem filigranen Unterbau zu schweben. Frommherz entwirft Möbel für Auftraggeber in der Schweiz, Deutschland und Italien, sowohl für Massenanbieter wie Möbel Pfister oder Micasa als auch für kleine Labels des gehobenen Segments wie Scheffler Table Art oder Bader x-Line. Dazu gehören Tische und Stühle, aber auch Regale, Badmöbel, Salontische, Polster- und Büromöbel. Beim Gestalten hat Frommherz nicht nur das Objekt, sondern immer auch seinen Gebrauch und die Benutzer im Auge. Gestalterische Extravaganz auf Kosten der Funktion findet sich daher bei Frommherz nicht: «Das Beobachten und Sichhineindenken sind Grundlagen meiner Gestaltung.» Dank Varianten eines jeweiligen Basismodells lassen die Entwürfe eine Wahl offen. So gibts etwa den Sessel «Stubenhocker» auch als Zwei- oder Dreiteiler und Stühle und Tische der Kollektion «Time for friends» in verschiedenen Materialien. **AL**

[www.frommherz.ch](http://www.frommherz.ch)

Oben: «Stubenhocker» und «Flair»  
Unten: Stühle aus «Time for friends»



# N2 ENTWIRFT FÜR VELO.COM

Messestand und Velo «Baze»  
von N2 für Velo.com

Wer kennt die Erfahrung nicht: Dort, wo das Velo stehen sollte, steht gar nichts mehr oder ein anderes. Nicht bloss ein Vehikel ist weg, sondern auch ein Stückchen Identität. Das schmerzt. Ein Fünkchen Hoffnung, das geliebte Stück wiederzufinden, verspricht das Modell «Baze» von N2: Jeder Rahmen trägt mit dem Markennamen Velo.com zugleich die Internetadresse, ergänzt mit einem individuellen Code. So sind Vermisstmeldungen auf dem Web möglich. Ob dies wen kümmert, vor allem Diebe, bleibt abzuwarten, denn noch ist der Dienst nicht in Betrieb.

Gestaltet haben «Baze» Jörg Boner und Christian Deuber von N2. Sie verwendeten Komponenten bekannter Hersteller wie Shimano. Erhältlich ist eine Damen- und eine Herrenversion in Alu oder in fluoreszierendem Gelb. N2 hat auch den Velo.com-Stand an der Zweiradmesse Zürich und der Interbike Friedrichshafen gestaltet: Velos stehen am nächtlichen Laternenpfahl, als warteten sie darauf, geklaut zu werden. Die Firmenprospekte liegen in einem Abfallcontainer. Zurzeit arbeitet N2 an Accessoires für Velo.com. Die kleine Handelsfirma in Zürich vertreibt auch Hannes Wettsteins Stadtvelo «Est». Angekündigt ist eine Zusammenarbeit mit Nose Design. Nose hat unlängst sein Nobel-Velo «Team Racer» selbst lanciert. AL

[www.velo.com](http://www.velo.com)



# OH WUNDER DER KOMBINATORIK

Wer umgezogen ist, ist froh, wenn ihm die gemeine nackte Glühbirne die neue Wohnung beleuchtet. Und aus der Not wird ein dauerndes Provisorium: «Glühlampe E 27 in einer schwarzen Plastikfassung an einem grünen und roten Draht hängend» heisst dieses Stilleben. Das nimmt Christof Sigerist von Stockwerk<sub>3</sub> in Frauenfeld zum Anlass für seine Leuchte «Hangover\_no.1». Er hat einen in die Länge und einen in die Breite ziehenden Alubecher gedrückt. Die zwei Kelche hängt er nun auf die Glühbirne und macht aus dem Stilleben ein Kunststück der angewandten Kombinatorik. Je nach dem wie wir die Becher nach- und übereinander über die Lampe legen, entsteht eine andere Leuchte: Einmal sehen wird Arne Jacobsen, einmal Achille Castiglioni, einmal die Küchen- und einmal die Fabrikleuchte – sechs verschiedene Leuchten dank einer Idee! Ein vergnügliches Spiel. Und weils grad noch etwas gediegener werden soll, empfiehlt Sigerist den roten, den grünen Draht und die gemeine schwarze Plastikfassung verschwinden zu lassen und statt dessen seine Keramikfassung zu verwenden. GA

«Hangover\_no.» kostet 110 Franken und ist zu bestellen via [www.stockwerk3.ch](http://www.stockwerk3.ch) oder 052 / 721 81 81.

Bild: Beat Bühler



Angewandte Kombinatorik von Christof Sigerist von Stockwerk<sub>3</sub>.  
Aus zwei Aluminiumkelchen wird eine Leuchtengruppe